
1. Klasse

Grundlegende Laut-Buchstaben-Regeln bzw. -Beziehungen: Für den Laut [a] schreibt man <a> bzw. <A> etc.

2. Klasse

Laut-Buchstaben	<x>-Schreibung	Für die Lautverbindung [ks] schreibt man <x>.
	<f>- und <v>-Schreibung	Für den Laut [f] schreibt man <f>. Lernwörter für Fortgeschrittene: <i>Vater, Vogel, vier, voll, von, vor</i> und <i>viel</i> .
	<sp>- und <st>-Schreibung	Generelle Regel für Fortgeschrittene, sonst als Lernwörter.
	<ie>-Schreibung	Nur als Lernwörter wie <i>sie, Tier</i> etc.
	<ei>- und <ai>-Schreibung	Nur ei-Schreibung fördern.
	Weitere Laut-Buchstaben-Regeln	sollen zugunsten der Stärkung der Haupt-Laut-Buchstaben-Beziehungen und des Verschriftens möglichst aller Laute in einem Wort noch zurückgestellt werden.
Gross-klein	Grossschreibung der Namen	Dürfte den meisten schon aus der 1. Klasse vertraut sein.
	Grossschreibung am Satzanfang	Satz wird dabei als Sinn- bzw. Aussagegrösse verstanden.
	Grossschreibung der konkreten Nomen	Inhaltsbezogener Test für Nomen (mit den entsprechenden Einschränkungen): Kann man es anfassen, fotografieren? Bezeichnet es ein Ding?

Aus der EDK-Broschüre (2006) zur
Neuregelung der Rechtschreibung.

3. Klasse

Laut-Buchstaben	<x>-Schreibung	Für die Lautverbindung [ks] schreibt man <x>.
	<f>- und <v>-Schreibung	Für den Laut [f] schreibt man <f>. Fallweise können die Lernwörter <i>Vater</i> , <i>Vogel</i> , <i>vier</i> , <i>voll</i> , <i>von</i> , <i>vor</i> und <i>viel</i> in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Zudem können die Vorsilben <i>vor-</i> und <i>ver-</i> als Morpheme thematisiert werden.
	<sp>- und <st>-Schreibung	Für alle.
	<ie>-Schreibung	Langes [i:] wird als <ie> verschriftet.
	<ei>- und <ai>-Schreibung	Nur ei-Schreibung fördern.
	<e>- und <ä>- / <eu>- und <äu>-Schreibung	Erste Thematisierung des Stammprinzips. Regel muss noch nicht beherrscht werden.
	Dehnungs-h	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden.
	ck- und tz-Schreibung	Wörter mit <ck> und <tz> können in der 3. Klasse fallweise als Lernwörter behandelt werden. Dies gilt auch für alle Wörter mit Doppelkonsonanten. Für eine systematische Behandlung ist es unserer Beobachtung nach für die meisten noch zu früh.
Gross-klein	Grossschreibung am Satzanfang	Wie in der 2. Klasse.
	Grossschreibung der Nomen	1. Ausgeweiteter inhaltsbezogener Test für Nomen: Kann man es anfassen, fotografieren? Bezeichnet es ein Ding? Kann man es sich vorstellen? 2. Zusätzlich: Artikelprobe einführen.
Zeichen	Trennung am Zeilenende	Hauptregel des silbischen Trennens.
	Satzschlusszeichen	Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen.

4. Klasse

Laut-Buchstaben	<f>- und <v>-Schreibung	Für den Laut [f] schreibt man <f>. Fallweise können die Lernwörter <i>Vater, Vogel, vier, voll, von, vor</i> und <i>viel</i> in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Zudem können die Vorsilben <i>vor-</i> und <i>ver-</i> als Morpheme thematisiert werden.
	<ei>- und <ai>-Schreibung	Fallweise, also nur, wenn in andern Zusammenhängen für die Schüler und Schülerinnen wirklich bedeutungsvoll, Wörter mit <ai> als Lernwörter (beispielsweise <i>Hai, Mai</i> , aber wohl kaum <i>Maische</i>).
	<e>- und <ä>- / <eu>- und <äu>-Schreibung	Wörter mit <ä> als zu einer verwandten Wortform mit <a> gehörig erkennen, Stammregel stärken. Ausnahmen müssen nicht thematisiert werden, sondern werden – wenn sie für die Schüler und Schülerinnen bedeutungsvoll sind – in die Rechtschreibkartei aufgenommen.
	<ie>-Schreibung	Langes [i:] wird als <ie> verschriftet. Lernwörter: <i>ihm, ihn, ihnen, ihr</i> .
	Dehnungs-h	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Dies gilt auch für Wörter mit Doppel-Vokal (<i>Meer, Moor</i> etc.).
	ck- und tz-Schreibung	Wörter mit <ck> und <tz> können zum Ausgangspunkt einer Regelerforschung genommen werden. Dies bildet dann auch die Grundlage für die allgemeinere Doppelkonsonantenregel, die bereits Ende 4. oder auch erst in der 5. Klasse behandelt werden kann.
Gross-klein	Grossschreibung der Nomen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgeweiteter inhaltsbezogener Test für Nomen: Kann man es anfassen, fotografieren? Bezeichnet es ein Ding? Kann man es sich vorstellen? Kann man es haben? 2. Artikelprobe ausbauen (im Sinne einer lexikalischen Probe). 3. Zusätzlich (falls sich dies situativ ergibt): Wörter mit Nomen anzeigenden Nachmorphemen: <i>-heit, -ung</i> etc.
	Brief	Zeilenanfang gross. Grossgeschriebenes Höflichkeitspronomen, falls sich dies situativ ergibt bzw. falls die Kinder Briefe an Erwachsene schreiben müssen.
Zeichen	Zeichensetzung	Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen als Satzschlusszeichen und Komma als Gliederungszeichen bei Aufzählungen gebrauchen lernen. Anführungszeichen müssen als Lesehilfen erkannt werden.
	Trennung am Zeilenende	Hauptregel des silbischen Trennens und morphematische Trennung der Präfixe (Vorsilben) und der Zusammensetzungen.

5./6. Klasse

Laut-Buchstaben	<f>- und <v>-Schreibung	Wie in der 4. Klasse. Zudem vorsichtiger Ausbau von weiteren (Fremd-)Wörtern mit <v> und <ph>. Gebrauch des Buchstabens <v> für den w-Laut.
	<ei>- und <ai>-Schreibung	Wie in der 4. Klasse.
	<e>- und <ä>- / <eu>- und <äu>-Schreibung	Wie in der 4. Klasse.
	<ie>-Schreibung	Wie in der 4. Klasse. Zusätzlich: Vereinzelt wahrgenommene und für die Schüler und Schülerinnen bedeutungsvolle abweichende Schreibungen von der Grundregel können als Lernwörter aufgenommen werden: bei Fremdwörtern (<i>Maschine</i>) und <ieh>-Schreibungen (<i>Vieh, befiehlt</i>).
	Dehnungs-h	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Dies gilt auch für Wörter mit Doppel-Vokal (<i>Meer, Moor</i> etc.).
	ck- und tz-Schreibung	Wie in der 4. Klasse. Zusätzlich: Systematische Behandlung der Doppelkonsonantenregel.
	Doppelkonsonantenregel	ck-/tz-Regel ausbauen zur allgemeinen Doppelkonsonantenregel.
Gross-klein	Grossschreibung der Nomen	Artikel- und Präpositionenprobe als weiteren Ausbau einer syntaktischen Nomenprobe einführen. Ausbau der Wörter mit Nomen anzeigenden Endungen: <i>-heit, -keit, -ung</i> etc.
	Brief	Wie in der 4. Klasse.
Zeichen	Zeichensetzung	Wie in der 4. Klasse. Zusätzlich: Einführung in die Kommasetzung zwischen Teilsätzen. Kommasetzung darf aber in freien Texten noch nicht immer erwartet werden.
	Trennung am Zeilenende	Wie in der 4. Klasse. Ausbau der Regeln bei Konsonantenhäufungen nur situativ.

7.–9. Klasse

Laut-Buchstaben	<f>- und <v>-Schreibung	Wie in der 5./6. Klasse. Zudem Ausbau von weiteren (Fremd-)Wörtern mit <v> und <ph>. Gebrauch des Buchstabens <v> für den w-Laut.
	<ei>- und <ai>-Schreibung	Wie bisher.
	<e>- und <ä>- / <eu>- und <äu>-Schreibung	Wie bisher. Immer wieder Stammregel thematisieren.
	<ie>-Schreibung	Wie in der 5./6. Klasse. Zusätzlich: Vereinzelt wahrgenommene und für die Schüler und Schülerinnen bedeutungsvolle abweichende Schreibungen von der Grundregel können als Lernwörter aufgenommen werden: bei Fremdwörtern (<i>Maschine</i>) und <ieh>-Schreibungen (<i>Vieh, befiehlt</i>).
	Dehnungs-h	Wörter mit Dehnungs-h sind immer Lernwörter. Fallweise können solche Wörter in die Rechtschreibkartei aufgenommen werden. Dies gilt auch für Wörter mit Doppel-Vokal (<i>Meer, Moor</i> etc.).
	ck- und tz-Schreibung	Wie bisher. Zusätzlich: Systematische Behandlung / Repetition der Doppelkonsonantenregel.
	Doppelkonsonantenregel	Immer wieder thematisieren. Für leistungsstarke Gruppen auch Erweiterung im Bereich betonte/unbetonte Silben.
Gross-klein	Grossschreibung der Nomen	Artikel- und Präpositionenprobe als weiterer Ausbau einer syntaktischen Nomenprobe einführen. Bei leistungsstarken Gruppen Einführung und Ausbau der Probe mit Genitivattribut und mit Pronomen <i>etwas, alles</i> etc. Ausbau der Wörter mit Nomen anzeigenden Endungen: <i>-heit, -keit, -ung, -tum</i> etc. Ausbau der Grossschreibung bei nominalisierten Verben und Adjektiven bei leistungsstärkeren Gruppen. Ausnahmen Superlative <i>am schönsten</i> . Für leistungsstarke Gruppen: Eingespartes Nomen (<i>die grossen Fische fressen die kleinen</i>), geografische Eigennamen auf <i>-er</i> , Ausnahmen <i>viel, wenig, der eine, der andere</i> , aus Nomen abgeleitete Wörter wie <i>abends</i> . Generell: grössere Sicherheit, Ausbau der wenigen Ausnahmen.
	Brief	Wie bisher. Ausbau vor allem im Hinblick auf Bewerbungsschreiben.
Getrennt-zus.	Getrennt- und Zusammenschreibung	Getrenntschreibung von Verb + Verb. Für leistungsstarke Gruppen: Getrenntschreibung von Nomen + Verb, Zusammenschreibung von häufigen Partikeln mit Verb, Zusammenschreibung von nominalisierten Infinitivgruppen <i>beim Fussballspielen, beim Feueranfachen</i> in einfacheren Fällen.

Zeichen	Hilfszeichen	Bei leistungsstarken Gruppen Apostroph-Grundregel, Ergänzungsstrich <i>Hin- und Rückfahrt</i> , Kupplungsstrich in unübersichtlichen Zusammensetzungen <i>das Auf-die-Strasse-Rennen</i> .
	Zeichensetzung	Wie bisher. Ausbau der Zeichensetzung bei der direkten Rede. Bei leistungsstarken Gruppen: Kommasetzung vor den Konjunktionen <i>und, oder</i> etc. sowie <i>aber, sondern</i> etc. und bei eingeschobenen Sätzen sowie bei Zusätzen.
	Trennung am Zeilenende	Wie bisher. Ausbau der Regeln bei Konsonantenhäufungen und bei Zusammensetzungen.
	Sonstiges	Bei leistungsstarken Gruppen kann eigentlich jede Regel zum Gegenstand der Reflexion werden.